



## Trimuvirate Erhellung

### Kapitel 5

Die Szenen und Abläufe in meinem Mental wechseln rasant von einer Imagerie zur anderen. Ich versuche dies zu verlangsamen und spüre eine völlig verwirrende Bildfolge - nicht vor meinen Augen - sondern um mich und mit mir als Gesamtes einer Szene - in einem Bild, einem Gemälde. Während ich am Boden hinter einem Pferd bewegungsreduziert nachkrieche, dessen wehender Schwanz meine Wangen kitzelt, fühle ich eine Gefühls-Strömung absoluten Leides und höre eine Stimme, die sich in einer uralten Sprache - Espaniole-Antiqua artikuliert:

„Es ist mein Wunsch, Sie daran zu erinnern, dass ich stets davon überzeugt war und noch immer davon überzeugt bin, dass ein Künstler, der mit geistigen Werten lebt und umgeht, angesichts eines Konflikts, in dem die höchsten Werte der Humanität und Zivilisation auf dem Spiel stehen, sich nicht gleichgültig verhalten kann.“

Ich bin vorübergehend Teil eines Jahrtausende alten Gemäldes - der La Guernica geworden. Es ist ein lebender Ablauf und doch ein starres Stück auf der Bühne meines extrasubliminalen Erlebens.

Die üblichen mentalen Maßstäbe gelten hier nicht mehr. Erwache ich, könnte nur die trübe, subjektive Erinnerung bleiben. Diese Ego-Phänomene kann man schon lange beobachten, wie aber soll ich für mich etwas messen, von dem ich nicht weiß ob es im Kopf passiert?

### **visiónaera mentalan**

PICART BY RALFCHEN (80X60 cm on canvass)

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).